



Dein Bad Honnef
Gemeinsam stark!

Wahlprogramm der CDU-Bad Honnef zur Kommunalwahl 2020



Am 13.09.2020
CDU wählen!

Impressum

Herausgeber:

CDU-Bad Honnef

Verantwortlich:

Michael Lingenthal

Vorsitzender CDU-Bad Honnef

Linzer Straße 21

53604 Bad Honnef

Die CDU richtet ihre Politik für Bad Honnef auf die Zukunft aus. Zukunft heißt für uns: eine nachhaltige Politik für die Menschen zu gestalten. Darunter verstehen wir: die städtischen Finanzen nachhaltig konsolidieren, integrierte Stadtentwicklung, Stärkung der lokalen Wirtschaft, den Klimawandel kommunal mildern, ökologische Waldwirtschaft, eine Initiative zur Digitalisierung von Bildung und Verwaltung. Unter dem Motto „Jedes Alter zählt“ wollen wir eine Stadt für alle Generationen, bezahlbaren Wohnraum und Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer, besonders für Fußgänger und Radverkehr. „Corona“ stellt uns vor enorme Herausforderungen. Es gilt, den sozialen Zusammenhalt zu erhalten, den Gemein Sinn zu fördern, den von Corona besonders Betroffenen zu helfen, die Wirtschaft der Stadt zu beleben, Innovation und Initiativen zu fördern, um Arbeitsplätze zu erhalten. Es gilt, bei allen „Corona-Einschnitten“ eine solide Haushaltsführung zu gewährleisten.

Für eine starke CDU im Stadtrat kandidieren engagierte Frauen und Männer mit Sachverstand, unterschiedlichen Erfahrungen, Lebenswegen und Berufen, auch etliche junge Menschen haben sich bereit erklärt. Alle eint das Engagement und die Freude am kommunalen Mandat, am Einsatz für Bad Honnef „in Berg und Tal“. Ihr Ziel: zusammen mit der Bürgerschaft die Stadt entwickeln und die Lebensqualität der Menschen steigern. Die CDU nominiert erneut Bürgermeister Otto Neuhoff, weil mit ihm konstruktives Gespräch und Fortschritt für Bad Honnef möglich sind.

Die CDU setzt auf Bürgersinn und Subsidiarität. Was private Initiative kann, soll gefördert werden, damit erhalten wir den Reichtum des städtischen Lebens, der Kultur und der Brauchtumspflege. Die CDU weiß, dass um die einzigartige Lage Bad Honnefs geht. Die Talstadt am Rhein, das grüne Siebengebirge und die Höhen Aegidienbergs mit ihrer Naturvielfalt sind Grundlage der Attraktivität der Stadt, und ein Magnet in der Region Köln-Bonn. „Deine Stadt“ ist unsere Maxime. „Gemeinsam stark“ wird die Zukunft der Stadt sein.

Dein Bad Honnef - gemeinsam stark

Unsere Politik ist geprägt von der Verantwortung für die Menschen und die Stadt. Uns leitet das christliche Weltbild und Respekt vor der Schöpfung. Dies gibt uns die Zuversicht, die vor uns liegenden Aufgaben zum Wohle der Menschen und unserer Stadt zu lösen. Deshalb setzen wir auf Teilhabe statt Ausgrenzung und ein soziales generationsübergreifendes Miteinander. Wir sehen es als unsere Aufgabe, die verschiedenen Interessen aller Menschen in Berg und Tal zum Wohle der Stadt nachhaltig zusammen zu führen und politische Entscheidungen transparent herbei zu führen. Gemeinsames Handeln für eine lebenswerte Zukunft macht stark.

Solide Finanzen bleiben eine zentrale Aufgabe - trotz Corona-Unwägbarkeiten die Stadtentwicklung nachhaltig voranbringen

Nachhaltige Politik kann nur auf der Grundlage solider Finanzen gestaltet werden. Es war in dieser Ratsperiode von erheblicher Bedeutung, dass wir es geschafft haben, den städtischen Haushalt zu konsolidieren und die Haushaltssicherung zu verlassen. Dadurch sind wir wieder in der Lage, eigenständig über unsere Finanzen zu entscheiden, Investitionen anzugehen und öffentliche Fördermittel beantragen zu können. Als Leitschnur dient das integrierte Stadtentwicklungskonzept (ISEK), mit dem wir die Zukunft unserer Stadt auch planerisch nachhaltig gestalten können.

Einige zentrale Investitionen konnten schon getätigt werden, z.B. die Sanierung des Kurhauses – zentral wegen seiner hohen Bedeutung für das gesellschaftliche und soziale Leben in Bad Honnef (Karneval, Schützenball, Abifeiern etc.), der Ersatzbau des Lehrschwimmbekens Aegidienberg oder der Bau der „Joseph-Bellinghausen“- Sporthalle. Auch um Fördergelder haben wir uns erfolgreich bemüht – ohne das integrierte Stadtentwicklungskonzept wären die Neugestaltung der Insel Grafenwerth oder die Planungen für die Neugestaltung der Innenstadt nicht möglich gewesen.

Von der Corona-Krise ist auch Bad Honnef nicht verschont geblieben: Einnahmen aus Gewerbesteuer und Einkommenssteuer sind weggebrochen, der Einzelhandel hat gelitten, Kurzarbeit senkt vielerorts die Kaufkraft. Doch Land NRW und Bund stellen Hilfen in Aussicht, die es klug einzusetzen gilt.

Bildung und Digitalisierung - der Schlüssel zur Zukunft der jungen Generation

Eine ausdifferenzierte Bildungslandschaft ist ein Schlüsselfaktor für die Stadtentwicklung Bad Honnefs, denn Familien treffen die Wahl ihres Wohnortes heute auch danach, wo sie ein optimales Betreuungs- und Bildungsangebot von U3-Kindern über offene Ganztagschule (OGS) bis hin zu Abitur und Beruf finden.

- In Bad Honnef sind die 14 Kindertageseinrichtungen teils in kirchlicher, teil in privater Trägerschaft. Zudem gibt es aktuell 18 Kindertagespflegestellen. Gemeinsam bieten sie vielfältige und wohnortnahe Betreuungs- und Bildungsangebote. Die CDU wird sich weiterhin für die finanzielle Unterstützung aller Kindergärten, den bedarfsgerechten Ausbau der U3 und Ü3 Betreuungsplätze und faire Beitragssätze einsetzen. In Anerkennung der besonderen gesellschaftlichen Leistung von Familien haben wir in Bad Honnef eine systemübergreifenden Geschwisterkindermäßigung zwischen KITA und OGS.

- Die CDU will, dass unser gutes und vielfältiges Grundschulangebot erhalten bleibt und hat sich für den Erhalt aller Grundschulstandorte, einschließlich Rhöndorf, ausgesprochen. Auch die Ganztagsbetreuung im Primarbereich ist wichtig: Bad Honnef hat eine sehr gute Betreuungsquote im Primarbereich von rund 70 Prozent. Wir haben uns in den letzten Jahren explizit dafür eingesetzt, dass es keine Obergrenze für OGS-Plätze gibt, so dass eine Erweiterung des Angebots, wie gerade in Selhof, bei steigender Nachfrage möglich ist.
- Unser städtisches Siebengebirgsgymnasium (SIBI) wollen wir stärken: der Investitionsrückstand muss nun zügig angegangen werden. Die CDU unterstützt eine umfassende Modernisierung nach zukunftsorientierten pädagogischen und schulbaulichen Erkenntnissen. Ohne Zweifel wird dabei die Digitalisierung des Lernens eine große Rolle spielen müssen.
- Bei den weiterführenden Schulen ist Bad Honnef insgesamt gut aufgestellt: Mit dem Umbau der privaten Realschule St. Josef des Erzbistums Kölns zur Gesamtschule wurde ein weiterführendes Schulangebot für alle geschaffen – unabhängig von ihrer Konfession und Begabung. Dies wird durch die Kooperationsvereinbarung zwischen Stadt und Erzbistum garantiert. Hierfür haben wir uns als CDU nachdrücklich eingesetzt.
- Mit dem überregional bekannten Nell-Breuning Berufskolleg setzt Bad Honnef das Prinzip des individuell geförderten Lernens auch im Ausbildungsbereich Wirtschaft und Verwaltung um.
- Für die Ansiedlung der Finanz-Fortbildungsakademie „FortaFin“ als Bildungseinrichtung des Landes hat sich die CDU Bad Honnef massiv bei der Landesregierung eingesetzt.
- Die internationale Hochschule IUBH erreicht immer wieder höchste Platzierungen und Auszeichnungen; Tourismus, Hotelmanagement und Wirtschaft sowie die neu aufgenommenen Sozialwissenschaften sind attraktive Studiengänge. Auch mit ihren modernen didaktischen Konzepten zieht die Hochschule viele internationale Studierende an. Die CDU sieht hier enormes Potenzial für Kooperationen, die unsere Stadt auch hinsichtlich Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung voranbringen könnten.

Bad Honnef hat im bundesweiten Vergleich im Bildungsranking sehr gut abgeschnitten. Wir wollen, dass dies so bleibt. Konkret wollen wir ein verlässliches Betreuungs- bzw. Schulangebot für jedes Kind sicherstellen und Bad Honnef als Bildungsstandort für alle Altersgruppen stärken, z.B. indem wir Unterstützung beim digitalen Ausbau der Bildungsinfrastruktur anbieten, alle Bildungseinrichtungen an schnelles Internet bzw. Glasfaser anbinden, vorhandene Aus- und Weiterbildungsangebote wie VHS und Musikschule erhalten, sowie wo möglich, neue Angebote ansiedeln (z.B. Berufskolleg) und alle Akteure besser vernetzen.

- Es gilt nun, die rund 550.000 Euro, die für unsere Stadt aus dem Digitalpakt des Bundes als Förderbudget bereitstehen, entsprechend zu beantragen und sinnvoll einzusetzen.
- Wir setzen uns zudem dafür ein, dass beim mobilen Internet in Bad Honnef flächendeckend der neue Standard „5G“ vorhanden ist. Dies ist bisher in weiten Teilen Aegidienbergs schon der Fall und der Talbereich soll hier schnellstmöglich folgen.

Chancen der lokalen Wirtschaft verbessern - Wirtschaftsförderung, Erreichbarkeit, Parkraum, Sauberkeit - regionale und interkommunale Kooperation und Tourismus ausbauen

Bad Honnef ist für existierende und neugründende Gewerbetreibende, Freiberufler und Handwerker hoch attraktiv. Die Stadt ist zudem bevorzugter Standort für Organisationen und Institutionen aus den Bereichen Gesundheit, Pflege, Bildung, Kunst und Kultur. Sie alle stellen als Wirtschaftsfaktor die Basis für Ausbildung, Arbeit, Einkommen, Produkte, Dienstleistungen und Vielfalt im Erscheinungsbild unserer Stadt dar.

- In den letzten Jahren wurde die Wirtschaftsförderung und der Bereich Tourismusförderung in der Verwaltung neu und effizienter aufgestellt. Wir haben als CDU zahlreiche Projekte unterstützt, z.B. das kostenlose W-Lan in der Innenstadt, die guten Nachfolgeregelungen bei einigen zentralen Immobilien (KSI, Avendi, Commundo), die Etablierung einer Dachmarke und das „Kiezkaufhaus“ – diese Online-Plattform für den Einzelhandel hat sich gerade in der Corona-Krise bewährt und unserer Stadt einen klaren Standortvorteil verschafft.
- Nicht zuletzt durch die zentrale Lage im Siebengebirge und die Nähe zu Bonn kann Bad Honnef in Sachen Tourismus punkten: die Anzahl an Tages- und Übernachtungsgästen steigt, und für das auf 2021 verschobene Bonner „Beethovenjahr“ sind zahlreiche Veranstaltungen in Bad Honnef geplant.

- Zur Förderung der lokalen Wirtschaftsunternehmen regt die CDU an, den Ermessensspielraum bei öffentlichen Vergaben zu nutzen und die Stärken lokaler Anbieter hinsichtlich Erreichbarkeit, Nachbesserungen und Ortsvertrautheit weitmöglich zu berücksichtigen.

Durch ein offenes Ohr für die Bedarfe Bad Honnefer Unternehmen wissen wir um die Wichtigkeit attraktiver Infrastrukturangebote wie Parkraum, Erreichbarkeit von Geschäften, Sauberkeit, innerstädtische Anziehungspunkte und gute Verkehrsanbindung. Mit einer langfristigen Wirtschaftsförderungs-Strategie wollen wir die starke und gesunde wirtschaftliche Entwicklung Bad Honnefs vorantreiben.

- Hierzu gehören neben der integrierten Stadtentwicklung und der Ansiedlung weiterer Gewerbebetriebe auch der sanfte Tourismus. Die CDU setzt sich dafür ein, das Wachstumspotenzial der Wirtschafts- und Wissensregion Köln/Bonn durch konsequente regionale Vernetzung und interkommunale Zusammenarbeit zu nutzen.
- Wir unterstützen Initiativen, die sich für die Entwicklung von Wirtschaft, Handel und Gewerbe in unserer Stadt einsetzen, wie z.B. die Innenstadtgemeinschaft „Centrum Bad Honnef e.V.“
- Die CDU wird sich zudem weiterhin nachdrücklich dafür einsetzen, dass unsere Bad Honnef AG als lokaler Energieversorger ihre Arbeit als eigenständiges Unternehmen auch in Zukunft erfolgreich fortführen kann.
- Die wirksamste Wirtschaftsförderung sind die Ansiedlung junger Familien auf den städtischen Flächen in der Innenstadt und die frequenzbringende Umsetzung eines Kulturentwicklungskonzepts

Verkehrssicherheit und zukunftsfähige Mobilität – bürger- und besuchernah, verbotsfrei

Bad Honnef ist eine Herausforderung für Städteplaner: gleich mehrere gewachsene Ortskerne, im Tal die Enge, auf dem Berg die Entfernung, verwinkelte Gassen, B42- und Bahntrasse, Zuständigkeiten auf Kreis-, Landes-, und Bundesebene. Zudem die Diskussionen um Treibhausgase, die Ächtung von Verbrennungsmotoren, sowie das Ausrufen des „Klimanotstands“ in einzelnen Großstädten. Das verunsichert auch hier viele Bürger, weil sie befürchten müssen, mit ihren Autos demnächst „außen vor“ zu bleiben. Die CDU ist realistisch: wir werden gerade im ländlichen Raum noch längere Zeit auf das Auto angewiesen sein – und sei es zum Umstieg in Bus und Bahn.

Für uns steht fest: Bad Honnef ist hervorragend an Fernverbindungen angeschlossen. Es hapert aber an einer Infrastruktur, die von den Anschlusspunkten der Fernverbindungen attraktive und effiziente Verbindungen in die städtischen Zentren und zwischen diesen ermöglicht. Die CDU fordert daher ein integriertes Mobilitätskonzept zur Verknüpfung aller Ortsteile im Honnefer Becken, sowie zwischen Berg und Tal. Mit diesem Konzept wollen wir die anstehende Mobilitätswende auf der kommunalen Ebene bedarfsgerecht, nachhaltig, aber ohne Fahrverbote erreichen: wir schaffen Möglichkeiten und setzen Anreize.

- Mit dem barrierefreien Umbau des Bahnhofs in Rhöndorf und der höheren Bustaktung zwischen Aegidienberg und Bad Honnef Tal gibt es erste Erfolge.
- Beim Buskonzept konnten wir klare Verbesserungen in Berg und Tal erreichen, die ab Sommer 2021 wirksam werden. So wird Selhof zukünftig über einen Kleinbus erschlossen und wir konnten die Taktung in Aegidienberg, auch am Wochenende, deutlich verbessern. Dennoch sollte die Linienführung der Buslinien immer wieder überprüft und ggf. angepasst werden, damit alle Ortsteile gut angebunden sind und Ausflugsziele wie die Insel Grafenwerth oder das Siebengebirge mit ÖPNV erreichbar sind. Das Liniennetz muss zudem die Anforderungen von Pendlern, Schülern und Senioren berücksichtigen.
- Das bereits erstellte, öffentlich geförderte Radwegekonzept soll nun zügig in konkrete Einzelmaßnahmen umgesetzt werden, um Radfahren - auch für Schulkinder - sicherer zu machen. Dabei wollen wir die einzelnen konkreten Maßnahmen mit den Bürgerinnen und Bürger im Dialog gestalten und abwägen.
- Wir unterstützen das Ladesäulenkonzept der BHAG zur Förderung der Elektromobilität. Die Anreize sollten auch auf E-Bikes und E-Roller ausgedehnt werden; Lösungen zur Diebstahlsicherung müssen mitgedacht werden.
- Im Rahmen des integrierten Mobilitätskonzepts müssen auch Verkehrsbrennpunkte wie stauanfällige oder unsichere Straßen gutachterlich betrachtet und unter Beteiligung der zuständigen Stellen (Kreis, Land, Bund) auf eine Verbesserung hingearbeitet werden. Solche Brennpunkte finden sich im Tal, aber auch auf dem Berg. Wichtig ist uns dabei, die Anwohner und betroffenen Eltern anzuhören, denn sie machen häufig frühzeitig auf solche Brennpunkte aufmerksam. Auch hier gilt: gemeinsam sind wir stark.

- Parkraum in Bad Honnef ist knapp. Für die Einkaufszonen sind ausreichende Parkplätze existenziell wichtig. Das in dieser Periode beschlossene und kontrovers diskutierte Parkraumkonzept bedeutet eine Verbesserung für den Handel in der Innenstadt, weil Parkflächen nicht mehr von Dauerparken belegt sondern für Kunden zur Verfügung stehen. Auch die in Rhöndorf neu geschaffenen Park & Ride Parkplätze weisen in die richtige Richtung. Bei der Neugestaltung des Saynschen Hofes sollen zusätzliche Parkplätze für die Innenstadt entstehen. Weitere Ideen sollten geprüft werden, z.B. ermäßigte Parkgebühren für Elektrofahrzeuge oder der Bau eines neuen Parkhauses an der Stadtbahn.

Bezahlbaren, familien- und generationsfreundlichen Wohnraum schaffen

Um den besonderen Charakter und Charme der Bad Honnefer Ortsteile zu bewahren, will die CDU bei Bauvorhaben eine zu starke Verdichtung und Massivität vermeiden. Hierfür wurden auf Antrag der CDU-Fraktion bereits mehrere Bebauungspläne im Ortsteil Rhöndorf und in der Innenstadt aufgestellt. Der Rat bzw. Planungsausschuss haben so die Möglichkeit, den Erhalt der Wohnqualität sicherzustellen und gleichzeitig auch die Verkehrssituation vor Ort in die Planungen miteinzubeziehen.

Damit bleiben auch in der Innenstadt ausreichend Grünflächen als „grüne Achse“ erhalten. Bei allen Neubauprojekten ist der Aspekt der Nachhaltigkeit wesentliche Maxime. In diesem Zusammenhang soll die Bad Honnef AG bei größeren Bauvorhaben enger in die Entwicklungsprozesse eingebunden werden, damit sie die Möglichkeit hat, nachhaltige Versorgungstechnologien in die Planung einzubringen.

- Mit der Zustimmung zum Integrierten Stadtentwicklungskonzept haben wir uns verpflichtet, künftige Stadtentwicklungsmaßnahmen ganzheitlich, d.h., mit Blick auf die Auswirkungen im gesamten Stadtgebiet zu betrachten. Damit planen wir nachhaltig - und nicht kurzfristig oder objektbezogen. Dies gilt sowohl für gesellschaftliche und soziale Aspekte wie für den Natur- und Umweltschutz.
- Bauliche Maßnahmen, insbesondere die der öffentlichen Hand, können als Pilotprojekte Vorbildfunktion in Sachen Umwelt- und Klimaschutz haben. Hier können wir durch eine kluge Stadtplanung sehr viel in Sachen Nachhaltigkeit erzielen.

- Wir setzen uns für bezahlbares Wohnen und soziale Belange ein. Nach mehr als 25 Jahren sind in dieser Wahlperiode wieder Wohnungen im sozialen Wohnungsbau entstanden (Projekt Aegidienberg Straße). Dies wollen wir fortführen, z.B. im Projekt „Rederscheider Weg“ in Aegidienberg. Wichtig ist hierfür ein kluges Management der städtischen Liegenschaften, denn bei städtischem Baugrund hat die Stadt die alleinige Verantwortung und kann über Preisbindung entscheiden – und damit bezahlbaren Wohnraum schaffen.
- Die CDU hat deshalb auch den Vorschlag aus dem Stadtentwicklungskonzept unterstützt, für die an den „Nördlichen Stadtgarten“ angrenzende Fläche die ergebnisoffene Prüfung eines Bebauungskonzepts durchzuführen, damit auch im Tal neuer bezahlbarer Wohnraum entstehen kann. Genau so müssen wir die Bebauung des Parkplatzes Luisenstrasse und langfristig auch des Geländes der Konrad Adenauer Schule prüfen und mit den Bürgern in einen Dialog treten.
- Bei der Gestaltung neuer Baugebiete wollen wir zukünftig vorrangig neue Wohnformen berücksichtigen: hierzu gehören Mehrgenerationenhäuser, Quartierskonzepte sowie die Förderung familien- und Seniorengerechter Wohnungen.
- Um das soziale Miteinander zu stärken, wollen wir ein kommunales Netzwerk für Mehrgenerationenfragen zur Bündelung privater, caritativer und städtischer Initiativen schaffen.

Jedes Alter zählt – Seniorenpolitik

Die demographische Entwicklung in Deutschland - wonach die über 60-jährigen Bürger rund dreißig Prozent der Bevölkerung ausmachen - hat Bad Honnef längst erreicht. Der Anteil an Senioren in unserer Stadt wird weiter steigen. Diese Entwicklung ist sicher eine Herausforderung. Die CDU sieht darin aber auch eine Chance: Senioren können aktiv und leistungsfähig am Leben in den Familien und in der Gesellschaft teilnehmen - und wollen genau das.

Wir bewundern die großen und in einer freien Gesellschaft unverzichtbaren Beiträge, die gerade die älteren Bürger in Familien und im Gemeinwesen leisten. Die Corona-Krise hat uns allen wieder deutlich gemacht, wie wichtig die Rolle der Großeltern generationsübergreifend für den Familienzusammenhalt sind. Auch wenn viele soziale Dienste es heute ermöglichen, Aufsicht und Aufmerksamkeit für Kinder und Schüler bezahlt zu organisieren - die zuverlässigste wechselseitige Unterstützung findet sich immer noch innerhalb der Familie.

Ebenso wichtig ist die Rolle der Älteren für das Funktionieren einer freien Gesellschaft. Diese ist ohne ehrenamtliches Engagement von erfahrenen, kompetenten Menschen nicht denkbar. Unsere Vereine, sei es im Sport, in Brauchtumpflege, oder in der Kultur sind ohne den Einsatz der älteren Mitbürger nicht lebensfähig.

Die CDU steht für ein selbstbestimmtes Älterwerden. Die Politik ist gefordert, die sich ändernden Bedürfnisse der Älteren zu erkennen und die Rahmenbedingungen für entsprechende Lösungen zu schaffen. Wir sehen insbesondere drei Themenfelder:

Die CDU steht für ein selbstbestimmtes Älterwerden. Die Politik ist gefordert, die sich ändernden Bedürfnisse der Älteren zu erkennen und die Rahmenbedingungen für entsprechende Lösungen zu schaffen. Wir sehen insbesondere drei Themenfelder:

- Mobilität beginnt vor der Haustür.

Die CDU setzt sich dafür ein, dass Bürgersteige und Gehwege erneuert und gut begehbar und Straßenübergänge sicherer werden. Dazu gehören selbstverständlich auch Bänke und Verweilplätze in den Einkaufszonen der Ortsteile. Die notwendige Schaffung von altersgerechten Wohnangeboten und von mehr Pflegeplätzen unterstützt die CDU seit langem. Gute Beispiele sind die CDU-Initiativen zur Verbesserung von traditionellen Verbindungswegen und die Forderung nach bequemen und sicheren Zugängen zu den Parks und Spazierwegen in Bad Honnef, auch der Insel Grafenwerth.

- Dialog der Generationen stärkt gegenseitiges Verstehen.

Die CDU setzt sich dafür ein, dass mehr Initiativen gestartet und Projekte ausprobiert werden, in denen Jung und Alt sich begegnen, einander zuhören und gemeinsam Lösungen finden. Beispiele sind etwa der 2019 gemeinsam von Junger Union und Senioren-Union organisierte Wirtschaftstalk und die Veranstaltung zu "Junge Menschen in der Kommunalpolitik" beim Sommertreff der Senioren-Union 2020.

- Ehrenamt heißt mitmachen und mitgestalten.

Die CDU setzt sich dafür ein, dass das Ehrenamt mehr Aufmerksamkeit und Anerkennung erfährt und möchte noch mehr Senioren dafür begeistern, ihre Erfahrungen und Kompetenzen für andere Menschen und das Gemeinwohl ehrenamtlich einzubringen. Eine Initiative dafür ist die Mitarbeit von Vorstandsmitgliedern der CDU Senioren-Union in der Senioren-Vertretung bei der Stadt Bad Honnef.

Jedes Alter zählt - Jugendpolitik

Seit vielen Jahren unterstützen wir als Stadt mit umfangreichen städtischen Mitteln den Stadtjugendring. Neben Trägerschaft der meisten OGS im Stadtgebiet führt der Stadtjugendring auch das „Haus der Jugend“ und den „Jugendtreff Aegidienberg“ und leistet dort hervorragende offene Jugendarbeit.

- Der Stadt ist es zudem mit Fördermitteln des Bundes gelungen, ein neues Begegnungszentrum auf dem Areal der Theodor-Weinz-Schule zu errichten. In diesen modernen Räumen hat auch der Jugendtreff Aegidienberg eine neue Heimat gefunden.
- Das kürzlich gestartete Pilotprojekt für mobile Jugendarbeit verfolgen wir mit Interesse.
- Die Bedarfe von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Bad Honnef sollen gezielter und strukturierter erhoben werden, hierfür wollen wir einen öffentlichen digitalen Beteiligungsprozess anregen.

Soziales Miteinander - Lebendige Ortskerne in Berg und Tal: Brauchtum, Begegnung, Kultur und Sport fördern

Brauchtumpflege und Traditionen werden in Bad Honnef großgeschrieben, die lebendigen Ortskerne tragen zum Charme der Stadt bei.

- Damit dies so bleibt, die „Lebensfreude verbürgt“ ist, wollen wir neue Begegnungsmöglichkeiten schaffen, z.B. durch die Unterstützung und Sicherung mobiler und offener Jugendarbeit, den Ausbau öffentlicher Sitz- und Verweilmöglichkeiten, ein größeres Angebot an öffentlichen Räumen für den kulturellen und sozialen Austausch oder auch öffentlich zugängliche Grillplätze.
- Ein besonderes Anliegen ist uns, generationenübergreifende Begegnungen zwischen „Jung“ und „Alt“ zu ermöglichen. Dies fördert gegenseitiges Verständnis und Vertrauen - und das Teilen von Erfahrungen.
- Wir wollen zudem den barrierefreien Ausbau unserer Stadt vorantreiben, weil dies die Lebensqualität Aller steigert.

Das **Vereinsleben** ist in Bad Honnef sehr ausgeprägt und eine unverzichtbare Säule des gesellschaftlichen Lebens. Mitgliederzahlen belegen die hohe Akzeptanz und Nachfrage. Aber egal, ob Schützen, Sport- oder Karnevalsverein, Caritas oder Freiwillige Feuerwehr, ein Problem haben sie alle: „Nachwuchs-Sorgen“. Es finden sich immer weniger Freiwillige, die Vorstandsaufgaben übernehmen wollen, um die Vereinsarbeit zu verwalten.

Die CDU Bad Honnef setzt daher auf breite Unterstützung und Anerkennung des Ehrenamts. Auch unter den Senioren sollte für die Übernahme eines Ehrenamtes geworben werden.

Sport: Die CDU hat vor zehn Jahren die gemeinsame Erarbeitung eines Sportentwicklungskonzepts vorangetrieben. Dieses muss für die nächsten 10 Jahre fortgeschrieben werden, zumal es sich bei den Sportanlagen um große sehr langlebige Investitionen mit Folgekosten handelt, die große Auswirkungen auf die Stadtentwicklung haben und somit Teil des Stadtentwicklungskonzepts sind. Viele unserer Sportvereine haben in den letzten Jahre unter Platzmangel gelitten: Lange hinausgezögerte Sanierungen und der Umbau von St. Joseph bedeuteten den zeitgleichen Wegfall von drei Sporthallen. Die CDU hat sich im Stadtrat für den Neubau der „Joseph-Bellinghausen-Halle“ in Aegidienberg in einem vertretbaren Kostenrahmen eingesetzt. Dabei ist es durch eine so genannte „funktionale Ausschreibung“ gelungen, eine Zweifelhalle in einem wirtschaftlich vernünftigen Rahmen darzustellen. Zusammen mit der geplanten neuen Sporthalle der Erzb. Gesamtschule St. Joseph werden die Sportvereine und Schulen in absehbarer Zeit wieder ausreichend und moderne Sportstätten-Kapazität haben.

- Stolz sind wir auf das in Bau befindliche neue Lehrschwimmbecken in Aegidienberg: nachdem Anfang 2019 das alte Lehrschwimmbecken wegen erheblicher Baumängel geschlossen werden musste, haben Rat und Stadt schnell gehandelt und die Mittel für den Neubau bereitgestellt.
- Wir haben auch die Sanierung des Menzenberger Stadions auf den Weg gebracht. Nach der speziell auf die Menzenberger Anlage fokussierten Fortschreibung des Sportentwicklungskonzepts hat die CDU für einen neuen, modernen Naturrasenplatz gestimmt, der neben mehreren modernsten Laufbahnen und Leichtathletik-Anlagen plus Flutlichtanlage in den nächsten Jahren realisiert werden soll. Wir werden die Umsetzung der Sanierung als Stadtrat begleiten und auch die Kostenseite im Auge halten.
- Neben Vereinssport haben auch nicht-organisierte sportliche Aktivitäten ihren berechtigten Platz im städtischen Leben. Insbesondere Jugendliche und junge Erwachsene setzen auf freie Zeiteinteilung und individuelle Betätigungen wie Klettern, Slackline oder Skaten. Ihnen wollen wir Unterstützung bieten, in dem wir die Planung und Realisierung einer Outdoor-Sportanlage in den Rat einbringen.

Kultur: Bad Honnef hat ein breites, reichhaltiges und hochwertiges Kulturleben. Der Bekanntheitsgrad Bad Honnefs als Kulturstadt ist allerdings nicht so hoch, wie sie es verdient. Wir wollen, dass das Gewicht und die Rolle von Kunst und Kultur in Rat und Verwaltung gestärkt werden.

Es geht uns darum, Kulturschaffende besser zu unterstützen und zu vernetzen. Gleichzeitig können Auftritte von herausragenden externen Künstlern das Kulturprofil der Stadt vorteilhaft heben. Denn ein sichtbares und lebendiges Kulturprofil erhöht die Lebensqualität, ist Wirtschaftsfaktor und Erfolgsfaktor im kommunalen Wettbewerb, auch um junge Familien. Wir setzen uns ein für:

- ein Konzept zur Förderung und nachhaltigen Entwicklung von Kunst und Kultur
- die Unterstützung Honnefer Kunstschaffender
- Die Nutzung der Insel und des Kurhauses für herausragende Konzerte und Festivals.

Umwelt- und Naturschutz - Unser Siebengebirge für Freizeit, Naherholung und sanften Tourismus erhalten

Bad Honnef besticht durch seinen hohen Freizeitwert. Landschaftlich attraktiv gelegen inmitten des Naturparks Siebengebirges, in Rheinnähe, mit zahlreiche Parks und Grünflächen im Tal, größeren zusammenhängenden Waldgebieten im Siebengebirge und im benachbarten Westerwald. Auch die Insel Grafenwerth und das Inselschwimmbad tragen zum Freizeitwert bei, daher unterstützen wir das Konzept der Verwaltung zur Umgestaltung und Aufwertung der Insel.

- Der Naturpark Siebengebirge wird überregional wegen seiner landschaftlichen Schönheit gewürdigt und ist mehrfach ausgezeichnet, u.a. mit dem „Europadiplom“. Bad Honnef als Mitglied im Vorstandsgremium der Naturparkverwaltung kann so dieses wichtige Naherholungsgebiet mitgestalten.
- Neben dem Naturschutz ist eine weitere wichtige Aufgabe von Naturparks die Umweltbildung – die Förderung eines Verständnisses für die Natur und ökologische Zusammenhänge. Hierzu eignen sich u.a. Naturlehrpfade. Wir wollen in unserem Stadtgebiet vorhandene Naturlehrpfade pflegen und den Ausbau weiterer Naturlehrpfade anregen.
- Wichtig ist auch das Naturerlebnis – deshalb sollen aus unserer Sicht vorhandene Spazier- und Wanderwege nicht weiter zurückgebaut werden. Damit kann auch ein nachhaltiger, landschaftsbezogener, naturorientierter Tourismus gefördert werden.

Viele Menschen machen sich Sorgen um unseren Wald: aktuell werden größere Areale Fichtenbestand abgeholzt, nachdem der trockenheits-bedingte Borkenkäferbefall zu groß geworden ist. Dies trifft Bad Honnef in besonderer Weise, weil 60% des Stadtgebiets bewaldet sind. Die CDU folgt den Hinweisen von Forst-Experten, dass der Baumbestand unseres Waldes durch geschickte Artenwahl und -Mischung an den Klimawandel angepasst werden muss. Wir wollen uns im Rat für den nachhaltigen Umbau des Stadtwaldes einsetzen.

Politik für die Menschen: in Entscheidungen einbinden, Bürgersinn und Ehrenamt stärken

Wir machen Politik für die Menschen. Aus Erfahrung wissen wir, wie wichtig eine frühzeitige Einbindung von Betroffenen ist, wenn es darum geht, Entscheidungen von Tragweite zu treffen. Wie beim Bürgerentscheid „Nördlicher Stadtgarten“ oder dem Projekt „Rederscheider Weg“ werden wir uns auch zukünftig für öffentliche Beteiligungsverfahren aussprechen bzw. sie initiieren. Denn Transparenz und Mitsprachemöglichkeit schaffen Vertrauen in die Politik; Vertrauen schafft Akzeptanz und Tatkraft.

Für gemeinsame Ziele – gemeinsam stark!

**Dein Bad Honnef
Gemeinsam stark!**

Redaktionsteam

Dr. Doris Bell (Leitung)

Prof. Dr. Rolf D. Cremer

Dr. Christian Kunze

Michael Lingenthal

Sebastian Wolff



Dein Bad Honnef
Gemeinsam stark!



Peter Proffttlich

Rhöndorf-Nord

Wahlbezirk 010



Hansjörg Tamoj

Rhöndorf-Süd

Wahlbezirk 020



Jerald Birenfeld

Honnef-Nord

Wahlbezirk 030



Sebastian Wolff

Rommersdorf-Bondorf

Wahlbezirk 040



Dr. Christian Kunze

Honnef-Ost

Wahlbezirk 050



Laura Solzbacher

Honnef-West/Lohfeld

Wahlbezirk 080



Dr. Rolf D. Cremer

Honnef-Mitte

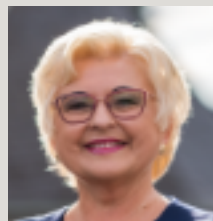
Wahlbezirk 070



Alexander Baum

Selhof-Süd

Wahlbezirk 120



Michalina Kuska

Selhof-Nord

Wahlbezirk 060



Folkert Milch

Honnef-Süd

Wahlbezirk 090



Annette Hillebrand

Selhof-West/Bedorf

Wahlbezirk 100



Ulrich Pohl

Selhof-Mitte

Wahlbezirk 110



Werner Seifert

Orscheid-Wülscheid

Wahlbezirk 160



Dr. Doris Bell

Hövel-Brüingsberg

Wahlbezirk 130



Michael Lingenthal

Himberg-Rottbitze

Wahlbezirk 150



Gerhard Kunz

Aegidienberg-Mitte

Wahlbezirk 140



Stadtrat
CDU



Kreistag
CDU



Otto
Neuhoff



Sebastian
Schuster